

Die Familie hat sich in Königsberg niemals des Adels oder des Beinamens „von Aweiden“ bedient.²⁶⁰⁾ Einzig Regina (XX.), welche in die adelige Familie v. Dieben heirathete, erscheint mit letzterer Benennung.

Mit Uebergang verschiedener Familienglieder, deren Zusammenhang nicht klar liegt, mag hier die Stammreihe dieses Geschlechts Platz finden, soweit dasselbe Beziehung zum Gute Aweiden gehabt hat.²⁶¹⁾

I. **Hans Schnürlein**, † 1581, Bürgermeister des Kneiphofs, herzoglich Preußischer Rath und Mitglied der herzoglichen Kammer; übernahm 11. 10. 1564 Aweiden aus der Erbschaft seines Schwiegervaters.²⁶²⁾ Gemahlin: Regina Pernecker, des herzoglich Preußischen Raths und Bürgermeisters im Kneiphof Hans Pernecker und der Catharina Blumenau Tochter.

Kinder: II—V.

II. **Christoph Schnürlein** (Sohn von I.), geboren 3. 11. 1565, † 12. 1. 1628, Rathsherr im Kneiphof und Kirchenvorsteher der Domkirche, Erbherr auf Aweiden.²⁶³⁾ Gemahlin: I. Anna Schimmelfennig, des kurfürstlichen Mühlmeisters und Rathsherrn zu Bartenstein Balthasar Schimmelfennig Tochter, † nach 4wöchentlicher Ehe; II. 16. 9. 1591. Sophia Rösenkirch, des Bürgermeisters im Kneiphof Peter Rösenkirch und der Sophia Schultz Tochter.

260) Dies ist nicht auffallend. Bei den Königsberger Stadtgeschlechtern tritt öfter das Bestreben hervor, Adelsanerkennnisse zu erwerben, ohne doch von dem Adelsprädikat Gebrauch zu machen.

261) Gedruckte Begräbniß-Intimationen auf der Königl. Bibliothek zu Königsberg; St. A. K., H. B. Brandenburg No. 157, 158, 159; K. B. Kneiphof u. Seligenfeld.

262) Hans Pernecker hatte laut Verschr. v. 3. 9. 1545 nach des damals lebenden Andreas v. Aweiden Tod dessen erledigte Güter zu Aweiden und Speichersdorf erhalten, 26. 7. 1546 von Paul Bauthe ein Freigut von 2 $\frac{1}{2}$ Haken und 3 Mrg. Wiese zu Aweiden erkaufte und 8. 7. 1553 seinen Antheil Speichersdorf an Leonhard Gerkien gegen dessen Antheil Aweiden vertauschte.

263) Er erwarb dort den Rest des Bauthe'schen Freiguts, 2 $\frac{1}{2}$ Haken.